

HOLZMINDEN

STADT UND LANDKREIS

DIENSTAG, 15. OKTOBER 2019

13



Am Donnerstag letzter Woche standen die Reileifzer noch bei schönstem Wetter vor der Kulisse des Fuji.

FOTOS: HKV REILEIFZEN

„Wir leben noch“

Reileifzer haben Taifun „Hagibis“ und Erdbeben in Japan miterlebt

REILEIFZEN/TOKIO (rei). Wenn nicht im letzten Moment doch noch etwas dazwischen gekommen ist, dann müsste die kleine Rest-Reisegruppe aus Reileifzen gestern aus Japan abgeflogen und spätestens heute in der Heimat angekommen sein. Nach knapp zwei herrlichen Wochen voller positiver Erlebnisse und Eindrücke (der TAH berichtete bereits zur „Halbzeit“), bescherte der Wettergott den Reileifzern zum Schluss (am Sonnabend) eine Unwetterkatastrophe, auf die sie gern verzichtet hätten. Der Taifun „Hagibis“ fegte mit unglaublicher Kraft über Tokio hinweg – nachdem bereits ein Erdbeben der Stärke 5,3 das Hotel der Deutschen zum Wackeln brachte. Am Sonntag meldeten sie auf ihrem Reise-Tagebuch im Internet: „Wir leben

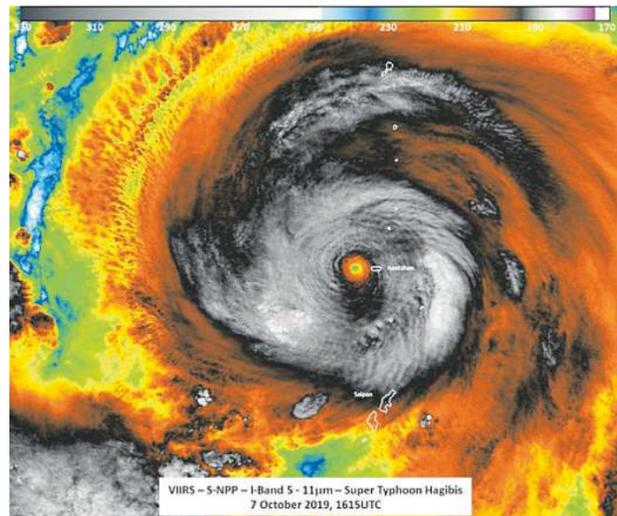
noch...“ Am Freitag waren die Reileifzer noch einmal in kompletter Zahl auf den Spuren der Sehenswürdigkeit des Landes. Mit der Odeo Line fuhren sie nach Tsukijshijo und besuchten den dortigen Fischmarkt. „Hier mussten wir mit Erschrecken feststellen, was man in Japan so alles isst,“ schrieb der Chronist der Delegation des Heimat- und Kulturvereins später ins Internet-Tagebuch. Viele Sachen haben sie mutig selbst ausprobiert. Danach ging es in den Stadtteil Ginza, eines der wichtigsten Einkaufsviertel der Stadt mit Edel-Boutiquen, dem Theater Kabukiza sowie Cocktail- und Sushibars. Anschließend fuhren sie zurück zum Hotel, wo sich die Wege der Gruppe trennten. Ein Teil machte sich auf den

Weg zum Narita-Airport, um am nächsten Morgen hoffentlich noch vor dem Taifun „Hagibis“ zu starten. Der Rest blieb noch, um die nächsten drei Tage in Tokio zu verbringen. Diese Drei waren am Abend noch in einem gemütlichen Shabu-Shabu Restaurant... Auf die tatsächlichen Erlebnisse der nächsten Tage waren sie aber wohl nicht vorbereitet. Am Sonnabend schrieben sie: „Was sollen wir zum heutigen Tag sagen. Wir haben viel erlebt. Leider waren es Ereignisse, die sich nicht jeder wünscht. Zu 95 Prozent haben wir die Zeit auf den Zimmern verbracht, da Super-Taifun Hagibis heute über Japan hereingebrochen ist.“ Hagibis hatte sich schon am 6. Oktober angekündigt. Über dem Nordwestpazifik entwi-

ckelte er sich schließlich innerhalb von nur 20 Stunden rasant von einem Tropensturm zum Super-Taifun, einem Wirbelsturm der höchsten Stufe, Kategorie 5, – und zog seitdem Richtung Japan. „Um 21 Uhr Ortszeit hat Hagibis Tokio erreicht, und wir sind erschrocken, was für eine unglaubliche Kraft von ihm ausgeht,“ schrieben die Reileifzer. Aber damit nicht genug. Um 18.21 Uhr wurde die Präfektur Chiba, die unmittelbar neben Tokio liegt, von einem Erdbeben der Stärke 5,3 erschüttert. „Dieses Beben war ganz deutlich zu spüren, sodass sich das ganze Hotel für knapp zehn Sekunden bewegte,“ erzählt das Reisetagebuch. Am Sonntag schien es, als sei nichts geschehen. „Gestern noch Weltuntergang und heute strahlend blauer Himmel und Sonnenschein,“ ist nachzulesen. Allerdings sei Tokio von der gewohnten, pulsierenden Metropole noch weit entfernt. Fast das gesamte Netz der Verkehrsbetriebe war auch um 12 Uhr noch nicht betriebsbereit. Erst nach und nach wurden die einzelnen Linien wieder frei gegeben. Deshalb seien auch fast keine Geschäfte geöffnet, da die Mitarbeiter nicht zur Arbeit fahren konnten. Die Reileifzer fanden dennoch Gelegenheit, am vorletzten Tag noch gemütlich zu shoppen. Und sie schafften es sogar, nach einigen Umbuchungen, mit dem Narita Express bis zum Flughafen-Hotel...



Der Taifun wurde angekündigt – die Japaner deckten sich noch mit Lebensmitteln ein.



Diese Wetterkarte zeigte eindrucksvoll, was da auf Tokio zukam.



Während des Taifuns mitten in Tokio.



So sahen die Regale nach dem Ansturm aus.

Wortkünstler auf dem Kiesberg geben ihr Debüt

Poetry Slam am 14. November an der Georg-von-Langen-Schule Holzminden

HOLZMINDEN (r). Zum ersten Mal richten Schülerinnen und Schüler der BBS Holzminden einen Poetry Slam aus. Die Schüler aus dem Jahrgang 13 des Beruflichen Gymnasiums laden zu dieser besonderen Veranstaltung. Für die baldigen Abiturienten steht im Sommer 2020 der Abiball vor der Tür, den sie durch verschiedene Veranstaltungen finanzieren möchten.

„Uns ist es wichtig, neben Abipartys und Kuchenverkäufen während der Schulzeit auch etwas für alle anzubieten“, so Florian Niemeyer, Organisator des Poetry Slams. Bei einem Poetry Slam schreiben die Teilnehmer, in diesem Fall Poeten, eigene Texte, die sie dem Publikum ohne Requisiten vorstellen. Am Ende jeder Darbietung darf das Publikum den Poeten bewerten

und den Tagessieger küren. Die Texte sind dabei einzigartig und vielfältig, von lustig bis traurig, politisch und kritisch – den Poeten sind keine Grenzen gesetzt! Die Schüler aus dem 13. Jahrgang haben im Vorfeld im Deutschunterricht einen Poetry Slam zur Erzählung „Das Muschelessen“ von Birgit Vanderbeke geschrieben und ihren ersten eigenen Slam

vorgestellt. Aus diesen ersten Versuchen vor der eigenen Klasse möchten einige Poeten nun die große Bühne erobern. Zusammen mit ihren Deutschlehrkräften, Franziska Grzywotz und Frank Hischer, laufen die Planungen auf Hochtouren. „Es ist toll, wenn die Schüler der Schule ihre Ideen umsetzen dürfen und auch noch Unterstützung von den Lehrern bekommen“, betont

Florian Niemeyer. Neben den Schülern aus Jahrgang 13 präsentieren auch die Schüler aus Jahrgang 11 und 12 des Beruflichen Gymnasiums die selbstgeschriebenen Slam-Texte. Außerdem wird der Poetry Slam von Musik und einer Theateraufführung untermalt. Der Deutschkurs von Ariane Drake, Lehrkraft für Darstellendes Spiel, wird mit einer

besonderen Theateraufführung überraschen. Während des Poetry Slams stellt der 13. Jahrgang Snacks und Getränke zur Verfügung. Der Poetry Slam am 14. November wird ein bunter Abend, der für jeden etwas zu bieten hat. Beginn ist um 19 Uhr im Hauptgebäude der Georg-von-Langen-Schule, Von-Langen-Allee 5. Der Eintritt ist kostenfrei!